

Viele Widrigkeiten setzen den Bienen zu

„Geringes Nahrungsangebot führt zu Verlusten“ — Honig-Verkauf: Imker spenden für Kirchensanierung

SCHWABACH — Die Imker der Region Schwabach-Roth klagen über einen Rückgang der Bienenvölker. Verstärktes Mähen, ausgeräumte Landschaften und die Kombination von Spritzmitteln in der Landwirtschaft haben einen Schwund von zum Teil über 20 Prozent der Bienen zur Folge. „Das geringe Nahrungsangebot führt zu Bienenverlusten“, erklärte Franz Manlik, Imker aus Roth und 25 Jahre lang Kreisvorsitzender der regionalen Honigproduzenten, während der Jahresversammlung der Schwabacher Imker.

Wie Eckhard Göll, Vorsitzender der Schwabacher Imkervereinigung, zu bedenken gab, sei der Bienenschwund sowohl ein ökologisches als auch ein ökonomisches Problem. In den USA entstehe aufgrund des Bienensterbens ein jährlicher Schaden von 50 Milliarden Dollar, so Göll. Und in China gebe es bereits Regionen, in denen die Obstbäume per Hand bestäubt werden müssten.

Appell an die Kommunen

Göll und Manlik forderten deshalb Kommunen und Freistaat auf, die Bepflanzung entlang ihrer Straßen

nicht jetzt, sondern erst nach der Blüte zurückzuschneiden.

Auch Gartenbesitzer können bessere Bedingungen für die Bienen schaffen. Im Pflanzenhandel solle man insbesondere nach heimischen Trachtpflanzen fragen, die ein großes Nektar- oder Pollenangebot bereit stellen, hieß es in der Jahresversammlung, Obstbäume und Bodendecker zu pflan-

zen oder Wiesen ungemäht zu lassen, helfe ebenfalls.

Zugleich klagen die Imker selbst über fehlenden Nachwuchs. In Schwabach will man dem mit mehr Ausbildung und praktischer Anschauung entgegenreten. Im März und April startet die Schwabacher Imkervereinigung eine Ausbildungsreihe für junge Imker. Ein Hobby, das mit relativ

wenig Aufwand verbunden ist. „Zehn bis 20 Stunden Arbeit pro Volk und Jahr fallen an“, sagte Franz Manlik, der seit 42 Jahren Imker ist. Dafür kann man pro Bienenstock zwischen 15 und in besonders guten Jahren bis zu 50 Kilo Honig ernten.

Gute Ausbeute

Diese Ausbeute hat es den 42 Schwabacher Imkern ermöglicht, eine Spendenaktion für die Renovierung der Stadtkirche ins Leben zu rufen (wir berichteten). Innerhalb von weniger als zwei Monaten haben sie in Zusammenarbeit mit Schwabacher Einzelhändlern 348 Gläser des mit eigenem Logo versehenen „Stadtkirchen-Honigs“ verkauft. Ein Teil des Erlöses ging nun an den Arbeitskreis, der Spenden für die Instandsetzung sammelt. Eckhard Göll, Kassier Martin Scheibel, die beteiligten Imker und der für den verstorbenen Willi Walter neugewählte stellvertretende Vorsitzende Hans Roßbacher überreichten einen Betrag von 650 Euro. **ROBERT SCHMITT**



650 Euro für die Renovierung der Stadtkirche erbrachte die Honig-Verkaufsaktion der Imker. F.: Schmitt

Imkerverein Schwabach, Eckhard Göll, Franz-Xaver-Schuster-Str. 74, Schwabach, Telefonnummer (091 22) 14995.